

# I. Gesamtlagebericht

## des Gesamtabchlusses 2018

### der Stadt Coesfeld

#### Gliederung

---

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b> .....	<b>3</b>
1.1	Grundlagen .....	3
1.2	Konsolidierte Unternehmen .....	3
1.3	Finanzielle Rahmenbedingungen .....	3
<b>2</b>	<b>Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage</b> .....	<b>4</b>
2.1	Gesamtjahresergebnis .....	4
2.2	Einzelergebnisse der Kernverwaltung und Unternehmen .....	4
2.3	Ertragsgesamtlage .....	5
2.3.1	Ordentliche Erträge .....	5
2.3.2	Finanzerträge .....	6
2.4	Aufwandsgesamtlage .....	6
2.4.1	Ordentliche Aufwendungen .....	6
2.4.2	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen .....	7
2.5	Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage .....	7
2.6	Vermögens- und Schuldengesamtlage .....	7
2.7	Finanzgesamtlage .....	9
<b>3</b>	<b>Analyse der Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Coesfeld</b> .....	<b>9</b>
3.1	Allgemeines .....	9
3.2	Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation .....	9
3.2.1	Aufwandsdeckungsgrad .....	9
3.2.2	Eigenkapitalquoten 1 und 2 .....	10
3.2.3	Fehlbetragsquote .....	11
3.3	Analyse der Vermögenslage .....	11
3.3.1	Infrastrukturquote .....	11
3.3.2	Abschreibungsintensität .....	12
3.3.3	Drittfinanzierungsquote .....	13

---

3.3.4	Investitionsquote .....	13
<b>3.4</b>	<b>Analyse der Finanzlage .....</b>	<b>14</b>
3.4.1	Anlagendeckungsgrad 2 .....	14
3.4.2	Dynamischer Verschuldungsgrad .....	15
3.4.3	Liquidität 2. Grades .....	16
3.4.4	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote .....	17
3.4.5	Zinslastquote .....	17
<b>3.5</b>	<b>Analyse der Ertrags- und Aufwandslage .....</b>	<b>18</b>
3.5.1	Netto-Steuerquote .....	18
3.5.2	Zuwendungsquote .....	19
3.5.3	Personalintensität .....	19
3.5.4	Sach- und Dienstleistungsintensität .....	19
3.5.5	Transferaufwandsquote .....	20
<b>4</b>	<b>Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung .....</b>	<b>21</b>
<b>4.1</b>	<b>Kernhaushalt der Stadt Coesfeld .....</b>	<b>21</b>
4.1.1	Gesamtwirtschaftliche Lage .....	21
4.1.2	Substanzverlust durch Abschreibungen .....	21
4.1.3	Eigenkapital .....	21
4.1.4	Kommunaler Finanzausgleich (insbesondere Schlüsselzuweisungen) .....	22
4.1.5	Kreisumlage .....	22
4.1.6	Aufwendungen für Sozialleistungen .....	22
<b>4.2</b>	<b>Tochtergesellschaften .....</b>	<b>22</b>
4.2.1	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH .....	22
4.2.2	Stadtwerke Coesfeld GmbH .....	23
4.2.3	Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH .....	23
4.2.4	omnion GmbH .....	24
4.2.5	Abwasserwerk der Stadt Coesfeld .....	24
4.2.6	Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH .....	25
<b>4.3</b>	<b>Gesamtrisikolage .....</b>	<b>26</b>
<b>5</b>	<b>Organe und Mitgliedschaften .....</b>	<b>26</b>

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Grundlagen**

Nach § 49 Absatz 2 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) in der in 2018 geltenden Fassung ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtlagebericht nach den Vorschriften des § 51 Absatz 1 GemHVO NRW beizufügen.

Demnach ist das durch den Gesamtabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtlage der Stadt zu enthalten. Des Weiteren ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Coesfeld einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

### **1.2 Konsolidierte Unternehmen**

In den Gesamtlagebericht zum 31.12.2018 werden neben dem kommunalen Jahresabschluss auch die Abschlüsse von den privatrechtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen

- Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH:
  - Stadtwerke Coesfeld GmbH,
  - Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH,
  - omnion GmbH,
- Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH (SEG)

und dem Sondervermögen

- Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

einbezogen.

Die Stadt Coesfeld hat für ihre Aufgaben bezüglich der Strom-, Gas- und Wasserversorgung (Stadtwerke), der Bäder und der Parkhäuser, der Breitbandversorgung und zur Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen (omnion) sowie für die Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten (SEG) eigene privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaften gegründet.

Darüber hinaus erledigt das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld als eigenbetriebsähnliche Einrichtung die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und erbringt Dienstleistungen für die Stadt.

### **1.3 Finanzielle Rahmenbedingungen**

Die Kern- und Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Stadtstaaten) überstiegen im Jahr 2018 bundesweit nach den Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2018 die Ausgaben um 9,8 Milliarden Euro. Damit wurde der Rekordüberschuss des Jahres 2017 von 10,7 Milliarden Euro zwar nicht erreicht. Das Ergebnis liegt aber noch immer weit über dem Wert von 5,4 Milliarden Euro aus dem Jahr 2016.

Auch wenn die Haushaltssituation der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen nach einer Umfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW bei einigen Kommunen eine leichte Entspannung zeigt, ist sie aber trotz der weiter erfreulichen Ertragsentwicklung insgesamt nach wie vor kritisch. Nur etwa jede dritte StGB NRW-Mitgliedskommune wird ihren Haushalt in 2019 voraussichtlich strukturell ausgleichen können. Alle anderen werden den Haushaltsausgleich nur durch Rückgriff auf ihr Eigenkapital schaffen.

## 2 Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

### 2.1 Gesamtjahresergebnis

Das Haushaltsjahr 2018 schließt im Gesamtabschluss mit einem Gesamtjahresergebnis von rund 11,5 Mio. € ab. Damit konnte der Konzern Stadt Coesfeld seit Aufstellung von Gesamtabschlüssen (erstmalig ab 2010) sein bestes Gesamtjahresergebnis erzielen und kumulativ über diesen Zeitraum einen Überschuss von rund 17 Mio. € erwirtschaften.

Im Vergleich zum Vorjahresergebnis von 7 Mio. € wurde in 2018 - insbesondere durch höhere Schlüsselzuweisungen (+3,6 Mio. €) höhere Verkaufserlöse der SEG (+1,2 Mio. €) und geringere Personalaufwendungen (-1,9 Mio. €) – ein deutlich besseres Ergebnis erzielt.

### 2.2 Einzelergebnisse der Kernverwaltung und Unternehmen

Vor Konsolidierung der Kernverwaltung und der vorgenannten Unternehmen aber nach Anpassung der Handelsbilanzabschlüsse der Unternehmen an die NKF-Vorgaben stellt sich die Ergebnislage wie folgt dar:

Die **Kernverwaltung** hat in 2018 einen Jahresüberschuss von rund 9,3 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: Jahresüberschuss rund 5,3 Mio. €). Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen von 3,6 Mio. € sowie Steigerungen bei den Steuereinnahmen von 0,4 Mio. € aufgrund von Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer.

Im NKF-Einzelabschluss 2018 weist der **Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe** einen Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) aus. Das Teilkonzernergebnis wird durch die Ergebnisse der Stadtwerke Coesfeld GmbH, der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH und der omnion GmbH bestimmt. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH werden die Verluste der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH durch die Gewinne der Stadtwerke Coesfeld GmbH ausgeglichen. Das vorgenannte Ergebnis versteht sich also nach Verlustausgleich bei der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH.

Die Veränderung des Jahresergebnisses des Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe hängt maßgeblich mit Einmaleffekten des Jahres 2017 zusammen, die bei der **Stadtwerke Coesfeld GmbH** u. a. aus der Auflösung von Rückstellungen entstanden sind. Das Ergebnis 2018 der Stadtwerke Coesfeld GmbH bewegte sich dennoch auf einem guten „Normalniveau“, das sowohl von witterungsbedingt geringeren Erlösen im Strom- und Gasbereich als auch von einem geplanten Kostenanstieg im Vorjahresvergleich geprägt war.

Bei der **Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH** verringerte sich der Verlust aufgrund geringerer Personal- und Kapitalkosten um 33 T€ auf rund 1.7 Mio. € und hat damit – bei einer Rückschau auf die letzten 10 Jahre - den niedrigsten Stand erreicht. Das Ergebnis wird durch die Bädersparte und die Sparte der Parkhäuser bestimmt. Während sich der Verlust in der Bädersparte aufgrund Einsparungen beim Energiebezug und dem Rückgang von Abschreibungen um 94 T€ verringerte, erhöhte sich der Verlust in der

Sparte Parkhäuser in Folge ausgebliebener Umsatzerlöse - bedingt durch eine schlechtere Erreichbarkeit der Marktgarage aufgrund der Sanierungsmaßnahmen in der Bernhard-von Galen-Straße - auf 89 T€ (Vorjahr 28 T€)

Die **omnion GmbH** erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 10 T€. Seit Gründung der Gesellschaft im Januar 2016 konnte damit erstmals die Verlustzone verlassen werden (Vorjahr Jahresfehlbetrag 12 T€). Ursächlich hierfür war eine Steigerung der Umsatzerlöse aus der Internetversorgung von Gewerbekunden und erstmals aus der glasfasertechnischen Erschließung und der Internetversorgung der Außenbereiche. Im Jahr 2018 wurden Investitionen in den Ausbau des Glaserfasernetzes im Außenbereich von 278 T€ getätigt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe trotz der Veränderung zum Vorjahr ein gutes Ergebnis erzielt wurde.

Beim **Abwasserwerk der Stadt Coesfeld** beläuft sich der Jahresüberschuss im NKF-Einzelabschluss 2018 auf 1,7 Mio. € und liegt damit um rund 0,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahresergebnis von 1,4 Mio. €. Trotz geringerer Umsatzerlöse konnte dieses Ergebnis insbesondere aufgrund gesunkener Materialaufwendungen und gesunkener bilanzieller Abschreibungen erreicht werden. Somit konnte neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes eine angemessene Eigenkapitalverzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals erwirtschaftet werden und dies bei weiterhin relativ niedrigen Abwassergebühren. In 2018 investierte das Abwasserwerk 0,9 Mio. € in das Anlagevermögen. Es ist erfreulich, dass daneben ein weiterer Schuldenabbau erfolgte.

Die **Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH** weist für die Schaffung von Infrastruktureinrichtungen (Schwerpunkte in 2018: Industriepark Nord.Westfalen (IPNW), Baugebiete Hengtesportplatz und Marienburg) im NKF-Einzelabschluss 2018 einen Jahresüberschuss von 1.3 Mio. € (Vorjahr: Fehlbetrag 0,15 Mio. €) aus. Damit hat die Gesellschaft seit dem ersten NKF-Einzelabschluss in 2010 erstmalig wieder die Gewinnzone erreicht und kann damit die Verlustvorträge aus Vorjahren von rund 1.2 Mio. € mehr als ausgleichen. Ursächlich für den Jahresüberschuss der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH sind höhere Verkaufserlöse aus der Vermarktung von Grundstücken im Industriepark NW einschließlich der Übertragung von Infrastrukturanlagen an die Stadt Coesfeld (erste große Abrechnung) und aus der Abrechnung der Baugebiete Marienburg und Hengte erzielt werden.

Weitere Informationen über die Handelsbilanzabschlüsse und die Geschäftslage der konsolidierten Unternehmen als auch der sonstigen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht, welcher dem Gesamtabschluss als Anlage beigefügt ist, zu entnehmen.

## 2.3 Ertragsgesamtlage

### 2.3.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Gesamterträge des Konzerns Stadt Coesfeld weisen mit 175,5 Mio. € einen Anstieg um 2,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 2017 aus.

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben war insbesondere aufgrund von Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (2,4 Mio. €) trotz Mindererträgen bei den Gewerbesteuern (-2,4 Mio. €) eine Steigerung von insgesamt 0,4 Mio. € zu verzeichnen.

Auch bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnten Mehrerträge von 3,2 Mio. € erzielt werden. Maßgeblich hierfür waren insbesondere die - wegen einer geringeren Steuerkraft im Referenzzeitraum - gestiegenen Schlüsselzuweisungen vom Land (+3,6 Mio. €)

sowie Mehrerträge beim Erstattungsanspruch Solidarbeitrag (+0,2 Mio. €) unter Berücksichtigung des Rückgangs von Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (-0,8 Mio. €).

Bei den Transfererträgen war ein Anstieg von rund 0,2 Mio. € insbesondere durch Mehrerträge beim Ersatz von UVG-Leistungen sowie den Kostenbeiträgen für Heimpflege zu verzeichnen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte haben sich ebenfalls um 0,5 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür waren gestiegene Erträge der Kernverwaltung bei den Bauaufsichtsgebühren (0,26 Mio. €) und den Elternbeiträgen für Tageseinrichtungen (0,35 Mio. €).

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, die im Wesentlichen aus Umsatzerlösen des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe (5,2 Mio. €) bestehen, war ein Anstieg von 1,2 Mio. € durch höhere Verkaufserlöse der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH aus der Vermarktung von Grundstücken im Industriepark NW und aus der Abrechnung der Baugebiete Marienburg und Hengte verantwortlich.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben sich um knapp 0,9 Mio. € erhöht. Maßgeblich waren hierfür höhere Erstattungen des Bundes für die Umsetzung von SGB II Aufgaben (0,68 Mio. €) und des Landes (Erstattungen Unterhaltsvorschussgesetz und Verwaltungskostenpauschale 0,4 Mio. €).

Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Erträgen von knapp 1,6 Mio. € ist auf Sondereffekte in 2017 zurückzuführen; so der Verkauf von Grundstücken über Buchwert (- 0,45 Mio. €) und höhere Abfindungsansprüche nach der Versorgungslastenteilung (- 0,7 Mio. €) der Kernverwaltung sowie die Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Strom- und Gasbereich (-0,5 Mio. €) des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe.

Die um 2,1 Mio. € abgenommenen Vorräte (Bestandveränderungen) resultieren aus der größeren Vermarktung von Flächen im Industriepark NW und aufgrund der Abrechnung der Baugebiete Marienburg und Hengte durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH.

### **2.3.2 Finanzerträge**

Die Finanzerträge, die im Vergleich zum Vorjahr 0,15 Mio. € höher ausfallen, betreffen im Wesentlichen die Kernverwaltung und beinhalten Zinserträge für Anlagen bei Kreditinstituten sowie Zinserstattungen von Kreditinstituten aus SWAP-Geschäften.

## **2.4 Aufwandsgesamtlage**

### **2.4.1 Ordentliche Aufwendungen**

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Coesfeld weisen mit knapp 163,2 Mio. € einen Rückgang von 1,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 2017 aus.

Bei den Personalaufwendungen liegt ein Rückgang von rund 1,9 Mio. € vor. Zum einen ist dies auf temporär nicht besetzte Stellen der Kernverwaltung (-0,4 Mio. €) zurückzuführen. Zum anderen liegt dies an Sondereffekten beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen in 2017 und geringeren Entgelten/Nebenleistungen an die Belegschaft (insgesamt -1,3 Mio. €).

Die um rund 0,65 Mio. € gestiegenen Versorgungsaufwendungen sind auf die Zuführung zu Pensionsrückstellungen (statt Rückstellungsentnahme) für Versorgungsempfänger und höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für aktive Beamte der Kernverwaltung (0,5 Mio. €) sowie auf ebenfalls beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe gestiegenen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen (0,15 Mio. €).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mit 69,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,1 Mio. € und damit fast stabil geblieben.

Bei den bilanziellen Abschreibungen liegt insbesondere aufgrund höherer Investitionen beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe eine Steigerung um knapp 0,2 Mio. € auf 14,3 Mio. € vor.

Die Transferaufwendungen (der Kernverwaltung) stellen neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit knapp 40,3 Mio. € einen großen Posten der Aufwandsseite dar. Ihr Anstieg um 0,2 Mio. € ist trotz höherer Betriebskostenzuschüsse an Tageseinrichtungen für Kinder, gestiegener Aufwendungen aus der Heimpflege für Minderjährige und junge Volljährige sowie höheren Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (insgesamt Mehraufwand 1 Mio. €) dank einer geringeren Kreisumlage (-0,5 Mio. €) und geringeren Grundleistungen für Asylbewerber (-0,3 Mio. €) nur mäßig ausgefallen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind um 0,2 Mio. € aufgrund geringerer Steuerzahlungen des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe auf knapp 12,2 Mio. € zurückgegangen.

#### **2.4.2 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Der Rückgang der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen um erneut rund 0,35 Mio. € ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen bedingt durch die günstigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt und die weitere Rückführung der Fremdverschuldung im Konzern Stadt zurückzuführen.

### **2.5 Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage**

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Vermögensgegenständen aus dem Anlagevermögen, die nicht mehr zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden, sowie aus Wertveränderungen bei Finanzanlagen werden nicht ergebniswirksam verbucht und nur nachrichtlich in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Nach § 43 Absatz 3 GemHVO gehören diese Erträge und Aufwendungen nicht zur laufenden Verwaltungstätigkeit und sind daher direkt mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Der Verrechnungssaldo dieser nachrichtlich zur Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen beträgt -0,123 Mio. € (Vorjahr -0,162 Mio. €). Wären die zugrundeliegenden Erträge und Aufwendungen ergebniswirksam gebucht worden – so wie es nach dem Handelsrecht üblich ist – würde sich das Konzernjahresergebnis um -0,123 Mio. € verringern und dann 11,347 Mio. € betragen.

Wesentliche verrechnete Aufwendungen waren Aufwendungen der Kernverwaltung aus dem Abgang von Straßen und Gebäuden der Kernverwaltung mit rund 205.000 € (z. B. aus dem Wertabgang der Bernhard-von-Galen-Straße im Rahmen des Berkel-Projekts -0,125 Mio. €). Wesentliche verrechnete Erträge waren Erträge der Kernverwaltung aus der Auflösung von Sonderposten der Kernverwaltung im Zusammenhang mit dem Abgang von Vermögensgegenständen (+0,119 Mio. €).

### **2.6 Vermögens- und Schuldengesamtlage**

In der Gesamtabschlussbilanz zum Ende des Haushaltsjahres 2018 ist der Stand des städtischen Vermögens und dessen Finanzierung abgebildet. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 404,5 Mio. €.

Die Vermögensstruktur des Konzerns Stadt ist durch eine hohe Anlagenintensität bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahr (396,7 Mio. €) hat die Bilanzsumme um 7,8 Mio. € zugenommen. Ursächlich für die Zunahme ist insbesondere der Anstieg beim Infrastrukturvermögen knapp

2,5 Mio. €, bei den geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau um 2,7 Mio. € und den Finanzanlagen um rund 1,8 Mio. € und den liquiden Mitteln.

Das Sachanlagevermögen ist nach einem kontinuierlichen Rückgang seit 2010 erstmalig deutlich wieder um rund 3,4 Mio. € wieder angestiegen. Die Investitionen des Konzerns liegen erstmalig über den Abschreibungen und die Investitionsquote beträgt 130,9%. Wenngleich damit noch nicht der verbliebene Rückgang des Sachanlagevermögens seit 2010 (29 Mio. €) ausgeglichen wurde, so ist dabei zu berücksichtigen, dass dafür die liquiden Mittel zeitgleich um 37,1 Mio. € zugenommen haben. Diese liquiden Mittel stellen Spielraum dar, die bereits geplanten umfangreichen Investitionen, z. B. in die Schulinfrastruktur, mit Eigenmitteln zu finanzieren und damit möglicherweise erforderliche Kreditaufnahmen in kommenden Jahren zu begrenzen.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus

- den Vorräten, die überwiegend die aktuell zu vermarktenden Bau- und Gewerbegrundstücke der Kernverwaltung sowie der Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH als auch Bau- und Installationsbaustoffe des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe und noch ungenutzte Grundstücksanschlüsse des Abwasserwerks beinhalten,
- den Forderungen,
- den sonstigen Vermögensgegenständen, die im Wesentlichen Steuerforderungen und sonstige Forderungen (knapp 2,8 Mio. €) des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe beinhalten,
- und den liquiden Mitteln zusammen.

Bei den Sonderposten mit einem Volumen von 130,2 Mio. € war ein Anstieg von insgesamt 0,6 Mio. € zu verzeichnen, was mit einem Anstieg der sonstigen Sonderposten durch die Übertragung der Jesuitenbibliothek beim Gymnasium Nepomucenum sowie der Übertragung von Grundstücken und Infrastrukturvermögen im Industriepark Nord.Westfalen zusammenhängt.

Insgesamt werden Rückstellungen von 50,1 Mio. € in der Bilanz ausgewiesen, wobei die Pensionsrückstellungen mit 32,8 Mio. € den größten Anteil an den Rückstellungen haben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Rückstellungen insgesamt um 3,3 Mio. € abgenommen. Ursächlich hierfür waren unter Berücksichtigung eines leichten Anstiegs bei den Pensionsrückstellungen von 0,2 Mio. € die Abwicklung von Instandhaltungsrückstellungen der Kernverwaltung mit 1,9 Mio. € sowie die Abnahme von sonstigen Rückstellungen von 1,9 Mio. €, insbesondere der Aufwandsrückstellungen des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe für ausstehende Eingangsrechnungen.

Im Bereich der Verbindlichkeiten ist schließlich der Bereich der Kredite für Investitionen mit 48,9 Mio. € der größte Posten. Die Kredite für Investitionen konnten erfreulicherweise im Vergleich zum Bestandwert des Vorjahres um 4,4 Mio. € zurückgeführt werden.

Die Investitionskredite verteilen sich wie folgt:

- Stadt Coesfeld: 16 Mio. €
- Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe: 25,4 Mio. €
- Abwasserwerk: 7,5 Mio. €

Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,9 Mio. € angestiegen sind, war bei den sonstigen Verbindlichkeiten eine Abnahme um 2,1 Mio. € (u. a. Abnahme von Verbindlichkeiten aus Transferleistungen und Steuerverbindlichkeiten) zu verzeichnen.



Mit den Veränderungen bei den übrigen Verbindlichkeiten hat die Gesamtsumme aller Verbindlichkeiten um 1 Mio. € abgenommen.

## 2.7 Finanzgesamtlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Innenfinanzierungsfähigkeit eines Unternehmens beschreibt, beläuft sich auf 23 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €). Die Zunahme um 4,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Jahresergebnisses der Kernverwaltung zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Investitionstätigkeit von -11,7 Mio. € und der Finanzierungstätigkeit von -4,4 Mio. € ergibt sich der Bestand an liquiden Mittel zum Jahresende von 41,8 Mio. €, mithin 6,9 Mio. € mehr als zum Jahresende des Vorjahres 2017.

Der Gesamtbetrag der liquiden Mittel verteilt sich wie folgt:

- Stadt Coesfeld: 36,8 Mio. € (einschließlich Kassenbestand des AWW von 6,3 Mio. €)
- Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe: 3,6 Mio. €
- Abwasserwerk: 1,4 Mio. €

## 3 Analyse der Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Coesfeld

### 3.1 Allgemeines

Dieser Lagebericht hat, wie schon eingangs ausgeführt, die Aufgabe und das Ziel, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Coesfeld zu vermitteln und diese sowie die Haushaltswirtschaft zu analysieren. Neben den vorstehend bereits gegebenen Erläuterungen zum Ergebnis des Gesamtabchlusses und zur Haushaltswirtschaft im Jahr 2018 soll dies nachstehend anhand von Kennzahlen geschehen, die sich an dem aktuellen NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen orientieren und die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Coesfeld entsprechend den Bilanzen jeweils zum Ende der Jahre 2010 bis 2018 darstellen. Die Kennzahlen können damit als Vergleichsmaßstab zu den gebildeten Kennzahlen der Kernverwaltung dienen.

Da die Kennzahlen maßgeblich durch das Ergebnis der jeweiligen Bilanz der „Kernverwaltung“ Stadt Coesfeld geprägt werden, ist zum Vergleich jeweils der Kennzahlenwert der Kernverwaltung für das Jahr 2018 angegeben.

### 3.2 Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

#### 3.2.1 Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

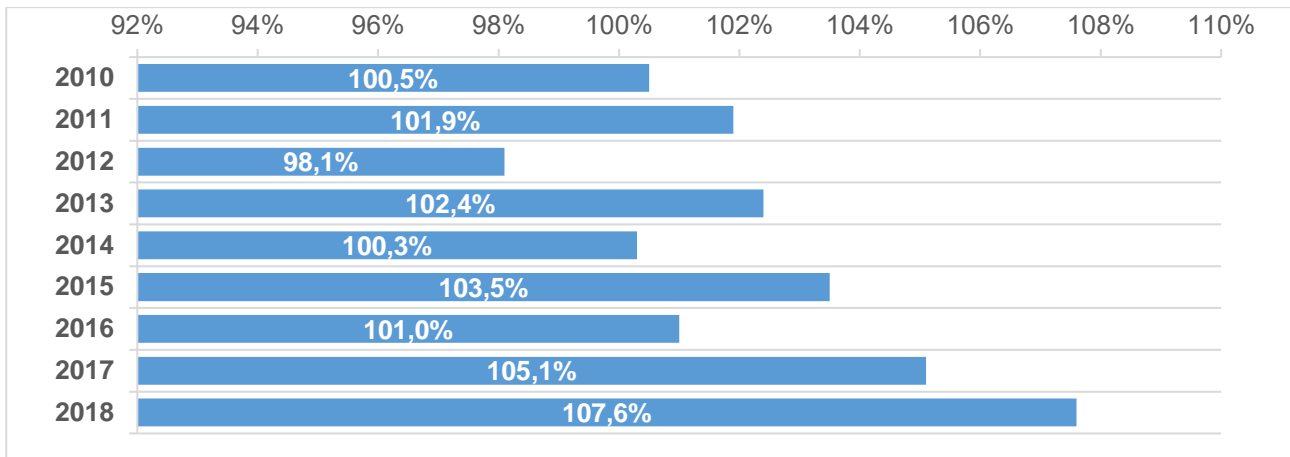


Abbildung 1: Aufwandsdeckungsgrad

**Erläuterung:** Die Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad zeigt für das Jahr 2018 an, dass das Ziel der vollständigen Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge erreicht werden konnte. Hauptgrund ist die positive Steuerentwicklung; so konnten im Vergleich zum Jahr 2017 Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer erzielt werden. Ob sich dies in den Folgejahren fortsetzen wird, ist ungewiss. Gleichzeitig werden aber die ordentlichen Aufwendungen steigen, so dass sich die Quote in den kommenden Jahren wieder verschlechtern könnte.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 109,1%

### 3.2.2 Eigenkapitalquoten 1 und 2

Die Eigenkapitalquote 1 zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zudem die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beträge handelt, die in der Regel nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind.

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

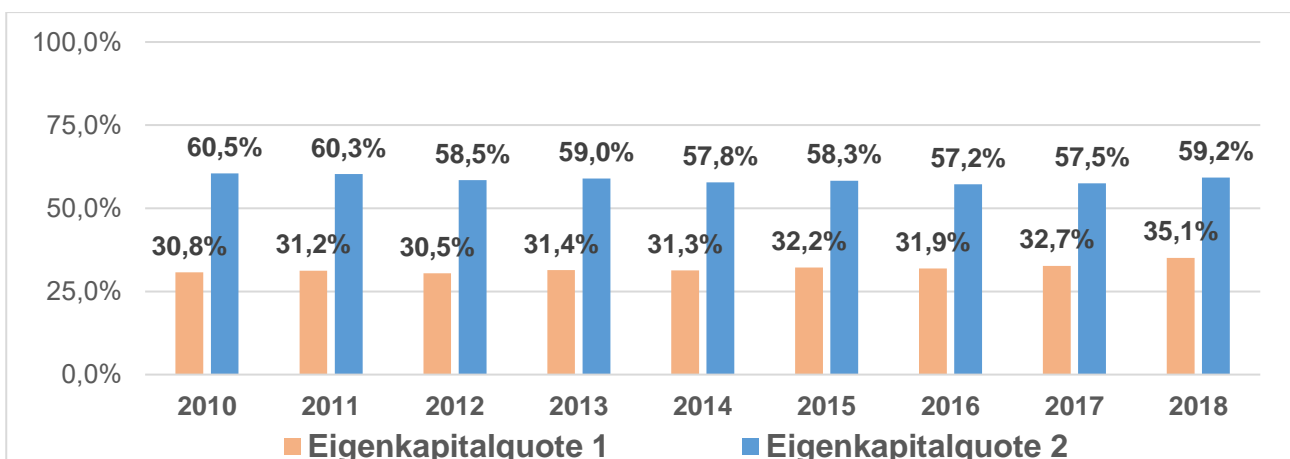


Abbildung 2: Eigenkapitalquoten 1 und 2

**Erläuterung:** Die Eigenkapitalquoten 1 und 2 bewegen sich 2017 weiter auf gutem Niveau. Die Höhe der Eigenkapitalquoten 1 und 2 sind vergleichsweise hoch und daher als sehr positiv einzuschätzen. Der gesunkene Wert bis zum Jahr 2016 erklärt sich insbesondere durch die notwendige Bildung von Instandhaltungsrückstellungen für die Schulinfrastruktur. In 2017 und 2018 konnte das Eigenkapital durch die positiven Jahresergebnisse wieder gestärkt werden.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 44,6% bzw. 69,2%

### 3.2.3 Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl neben Gewinn- und Verlustvorträgen ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen Posten der Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gesetzt.

Berechnung: 
$$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Gewinn- und Verlustvorträge} + \text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$$

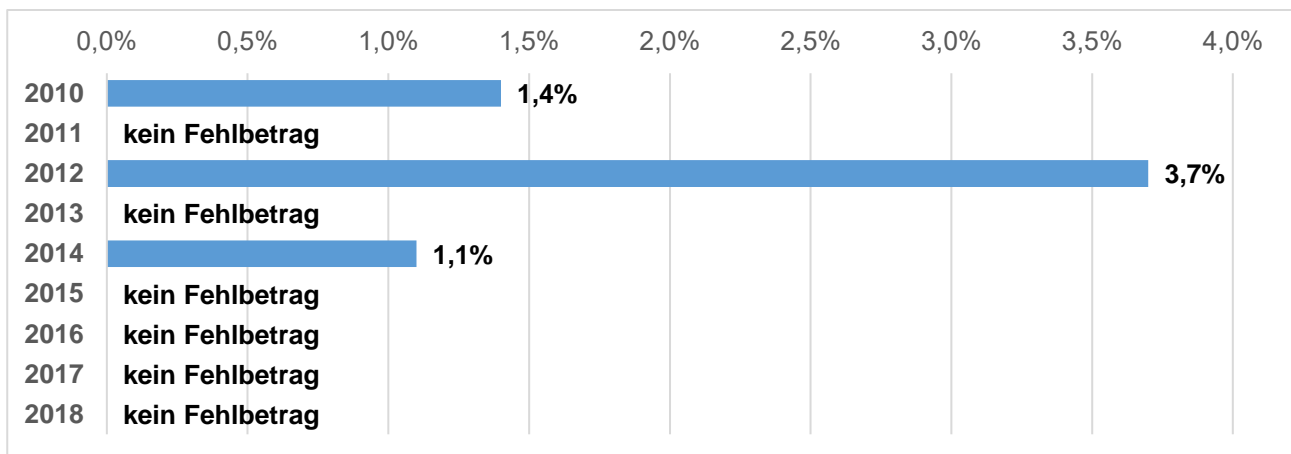


Abbildung 3: Fehlbetragsquote

**Erläuterung:** Aufgrund des positiven Gesamtjahresergebnisses beträgt die Fehlbetragsquote 0%. Auch wenn in den Jahren 2010, 2012 und 2014 Fehlbeträge ausgewiesen wurden, so ist es dennoch erfreulich, dass über den angegebenen Zeitraum bis 2018 kumulativ ein Überschuss von 17 Mio. € erwirtschaftet werden konnte.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 0%

## 3.3 Analyse der Vermögenslage

### 3.3.1 Infrastrukturquote

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da es in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Berechnung:  $\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$

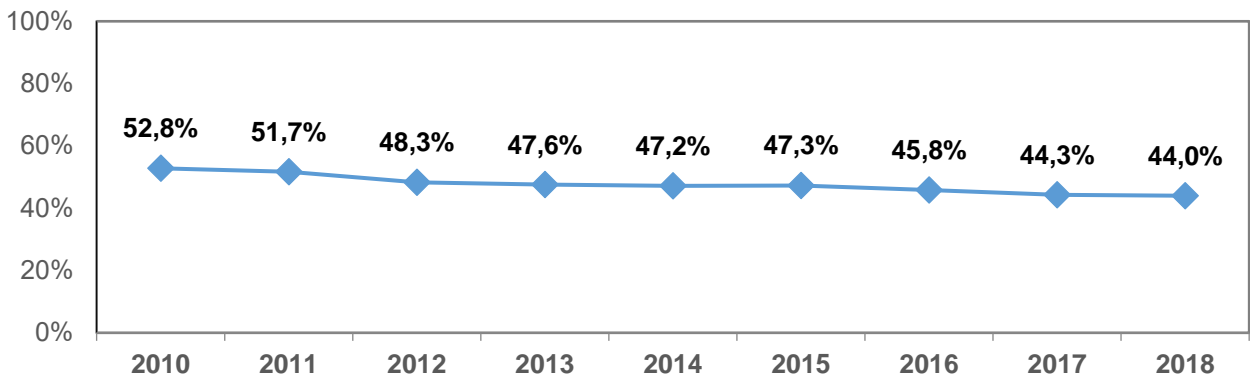


Abbildung 4: Infrastrukturquote

**Erläuterung:** Im Vergleich zum Vorjahr ist bei der Infrastrukturquote nur ein geringer Rückgang von 0,3% zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Anstieg der Bilanzsumme um 7,8 Mio. €, während das Infrastrukturvermögens lediglich um knapp 2,5 Mio. € gestiegen ist. In den kommenden Jahren sind erhebliche Investitionen in die Infrastruktur geplant, die mit angesammelten liquiden Mitteln finanziert werden können, so dass dann die Quote wieder langsam ansteigen dürfte.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 27,5%

### 3.3.2 Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Berechnung:  $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

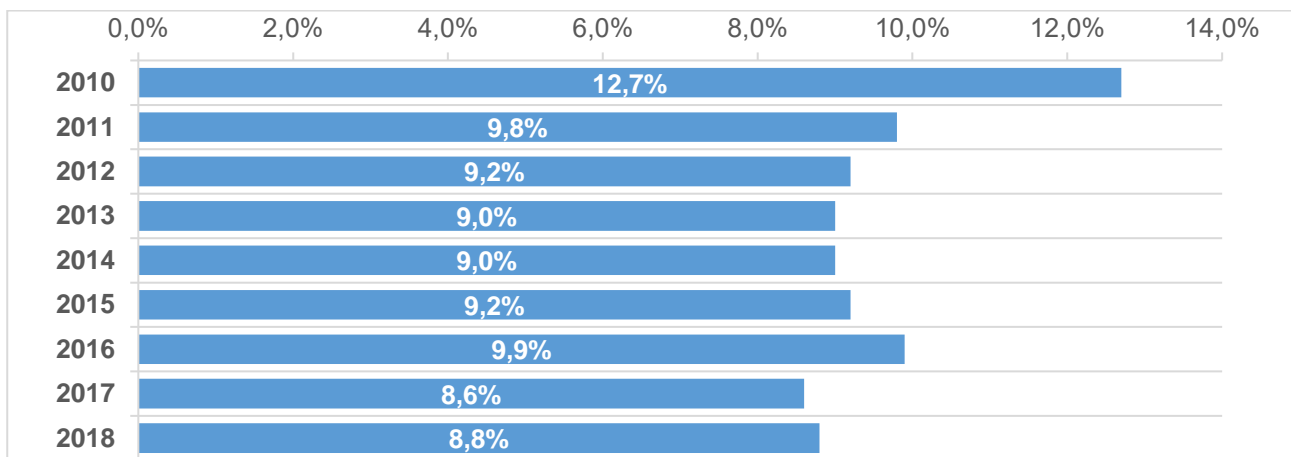


Abbildung 5: Abschreibungsintensität

**Erläuterung:** Die Abschreibungsintensität hat sich aufgrund des Anstiegs der bilanziellen Abschreibungen um rund 0,2 Mio. € und deutlich verminderter ordentlicher Aufwendungen (- 1,1 Mio. €) leicht erhöht. In den nächsten Jahren dürfte sich nach Durchführung der geplanten Investitionen die Abschreibungsintensität erhöhen.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 8,4%

### 3.3.3 Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfiananzierung deutlich.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

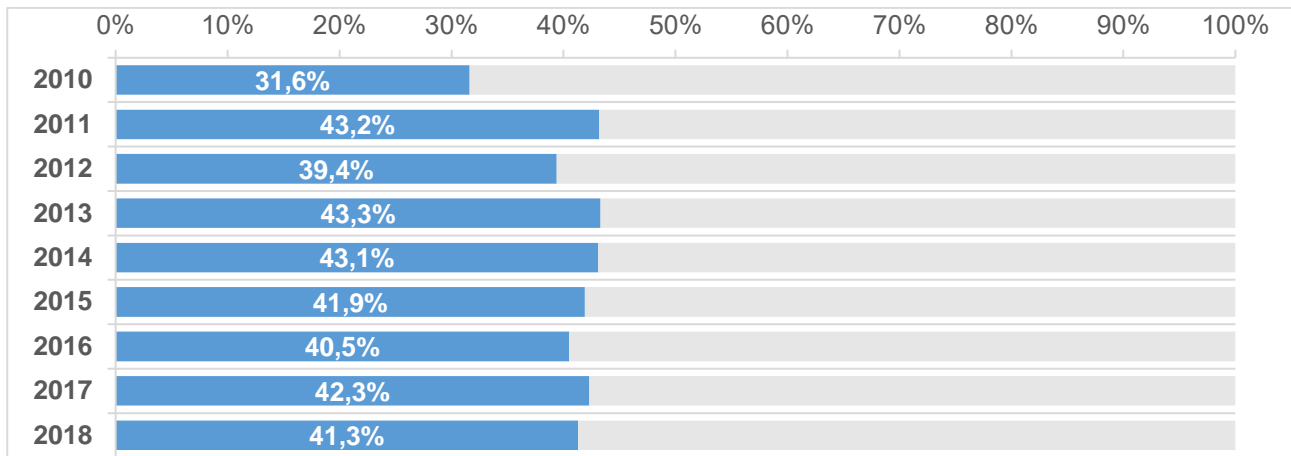


Abbildung 6: Drittfiananzierungsquote

**Erläuterung:** Die Drittfiananzierungsquote ist ein Indikator für die Mobilisierung von Fördermitteln, die als Sonderposten passiviert werden und zukünftige Haushalte entlasten. Sie ist im Jahr 2018 um 1 Prozentpunkt gesunken, was insbesondere mit den leicht gestiegenen bilanziellen Abschreibungen zusammenhängt. Die Quote sollte möglichst auf diesem vergleichswisen hohen Niveau gehalten und sämtliche Fördermöglichkeiten bei Investitionsmaßnahmen ausgeschöpft werden.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 64,1%

### 3.3.4 Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen}}$$

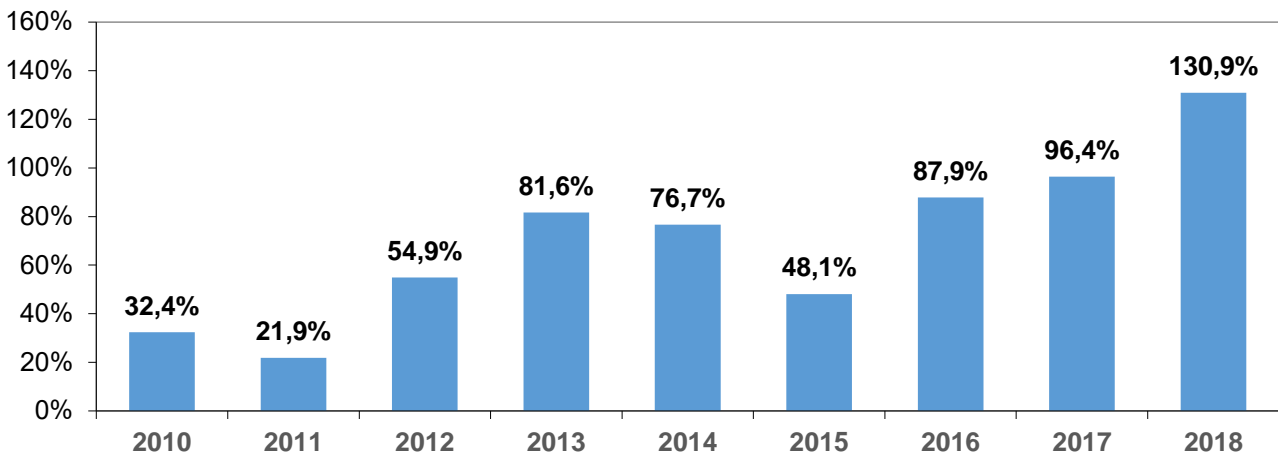


Abbildung 7: Investitionsquote

**Erläuterung:** Die Investitionsquote spiegelt die Gesamtheit von Reinvestitionen und Neuinvestitionen im Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen und den Wertabgängen beim Anlagevermögen wider und liegt in 2018 mit 130,9 Prozent deutlich über den Vorjahren. Ursächlich hierfür sind insbesondere das Berkelprojekt und die Übernahme von Infrastrukturanlagen im Industriepark Nord.Westfalen durch die Kernverwaltung sowie Investitionen in technische Anlagen durch den Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe. Zudem hatte auch ein im Vergleich zum Vorjahr erfolgter Rückgang der Abgänge beim Anlagevermögen um rund 0,9 Mio. € Einfluss auf den Anstieg der Investitionsquote. Die geplanten umfangreichen Investitionen in den nächsten Jahren lassen eine weiterhin hohe Investitionsquote erwarten.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 192%

### 3.4 Analyse der Finanzlage

#### 3.4.1 Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist.

(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge  
+ langfristiges Fremdkapital) x 100

Berechnung:  $\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

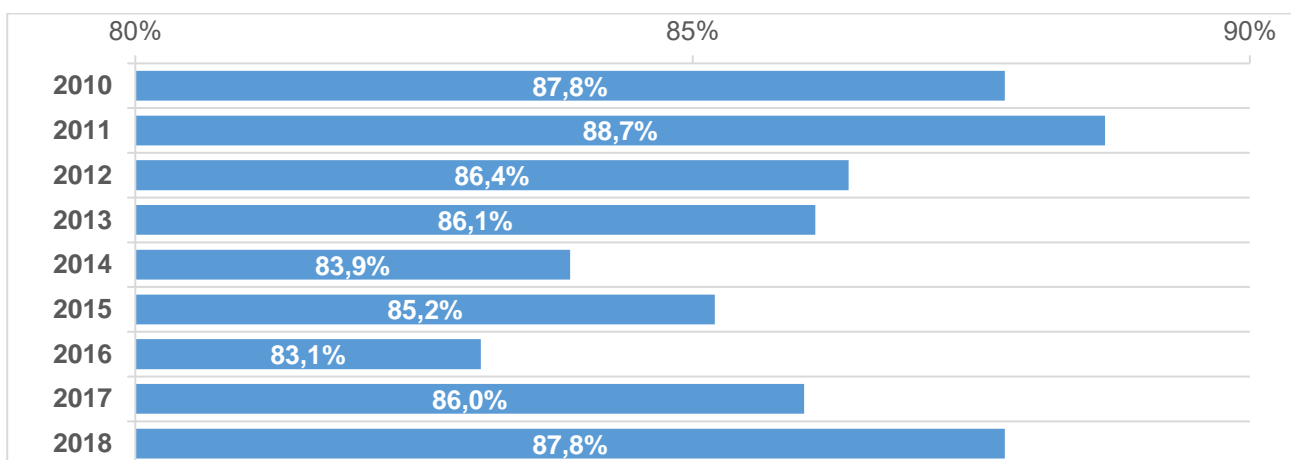


Abbildung 8: Anlagendeckungsgrad 2

**Erläuterung:** Der Anlagendeckungsgrad 2 ist im Jahr 2018 um 1,7 Prozentpunkte angestiegen. Insbesondere durch die gute wirtschaftliche Lage und die damit verbundenen relativ hohen Steuererträge konnte das Eigenkapital gestärkt werden. Ein im Verhältnis dazu geringerer Anstieg des Anlagevermögens hat zu einem Anstieg der Quote geführt.

Ziel sollte aber nach der sogenannten „goldenen Bilanzregel“ die Erreichung eines Wertes von mindestens 100% sein. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100% würde bedeuten, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Damit wäre die Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögensgegenstände über langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel sichergestellt.

Die goldene Bilanzregel ist Ausfluss des grundsätzlichen Prinzips der Fristenkongruenz in der horizontalen Bilanzstruktur (sogenannte „goldene Finanzierungsregel“). Dieses Prinzip fordert, dass die Dauer der Kapitalbindung im Vermögen grundsätzlich der Dauer der Kapitalüberlassung entsprechen soll. Langfristig gebundenes Vermögen soll durch langfristiges Kapital, kurzfristig gebundenes Vermögen durch kurzfristiges Kapital finanziert sein.

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt auf die Beziehung zwischen langfristigen (> 5 Jahre) Fremdkapital und Eigenkapital auf der einen und Anlagevermögen auf der anderen Seite ab. Es sei darauf hingewiesen, dass das Anlagevermögen durchaus auch Anlagegüter mit einer (Rest-)Nutzungsdauer von weniger als 5 Jahren enthalten kann. Hier würde auch eine Deckung über Fremdkapital mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren dem Prinzip der Fristenkongruenz entsprechen. Dieses bleibt jedoch bei der Berechnung des Anlagendeckungsgrades 2 unberücksichtigt. Der im Gesamtabschluss der Stadt Coesfeld für das Jahr 2018 ausgewiesene Wert von 87,8% ist insoweit zu relativieren (Eine Angabe dieser Kennzahl erfolgt analog zum Jahresabschluss der Kernverwaltung aufgrund der NKF-Anforderungen).

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 94%

### 3.4.2 Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Die Kennzahl gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo (Cash – Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit}}$$

Effektivverschuldung  
(Gesamtes Fremdkapital – Liquide Mittel – kurzfristige Forderungen)

Wert laut Bilanz zum	Dynamischer Verschuldungsgrad in Jahren
31.12.2010:	11,1 Jahre
31.12.2011:	12,1 Jahre
31.12.2012:	15,3 Jahre
31.12.2013:	10,3 Jahre
31.12.2014:	6,3 Jahre
31.12.2015:	6,6 Jahre
31.12.2016:	4,3 Jahre
31.12.2017:	4,2 Jahre
31.12.2018:	3,2 Jahre

Abbildung 9: Dynamischer Verschuldungsgrad

**Erläuterung:** Der dynamische Verschuldungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert und weist aufgrund des guten Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierungspotential des Konzerns) und einer gesunkenen Effektivverschuldung einen niedrigen Wert aus und unterstreicht damit, dass eine grundsätzliche Schuldentilgungsfähigkeit des Konzerns Stadt Coesfeld durchaus gegeben ist. Sie hat nunmehr mit rechnerisch 3,2 Jahren einen erfreulichen bisherigen Tiefpunkt erreicht.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 3,1 Jahre

### 3.4.3 Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Berechnung: 
$$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

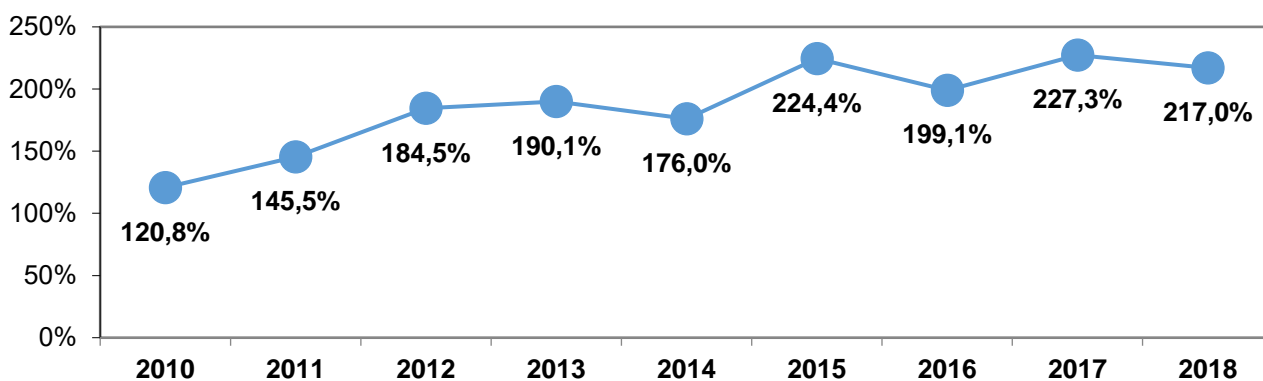


Abbildung 10: Liquidität 2. Grades

**Erläuterung:** Die Liquidität 2. Grades liegt in allen Jahren deutlich über dem Zielwert von 100%.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 248,3%



### 3.4.4 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge oftmals über kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

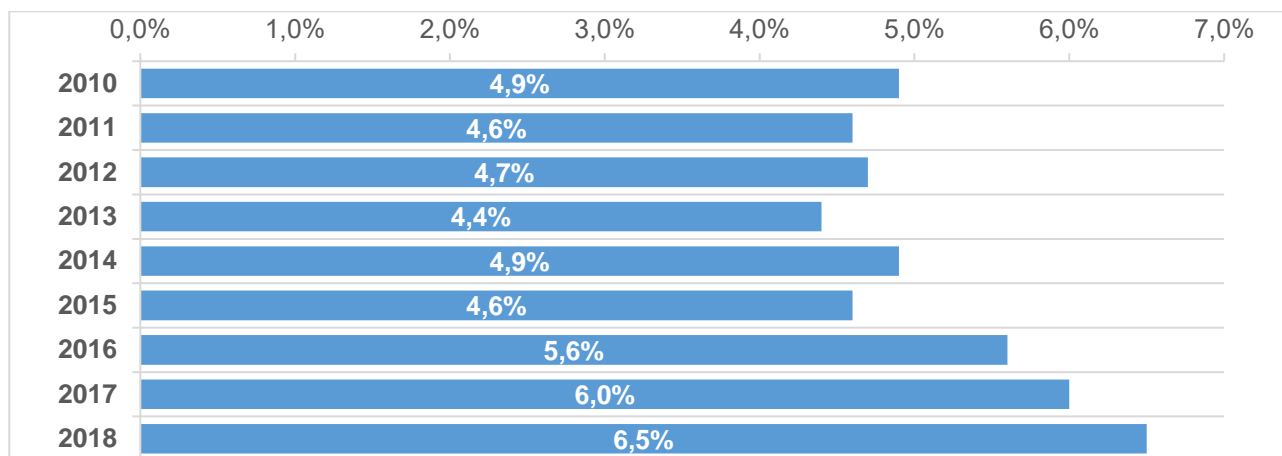


Abbildung 11: Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

**Erläuterung:** Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sollte in der Regel den Wert von 5 Prozent unterschreiten. Dieses Ziel wurde bis 2015 erreicht. Wie schon in den Jahren 2016 und 2017 liegt der Wert auch im Jahr 2018 darüber, da zum einen die Rückzahlung von kurzfristigen Investitionskrediten der Kernverwaltung, des WB Konzern und des Abwasserwerks im Folgejahr anstanden und sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe erhöht haben. Dies ist aber unproblematisch, da die dafür notwendigen liquiden Mittel bereitstehen.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 4,8%

### 3.4.5 Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

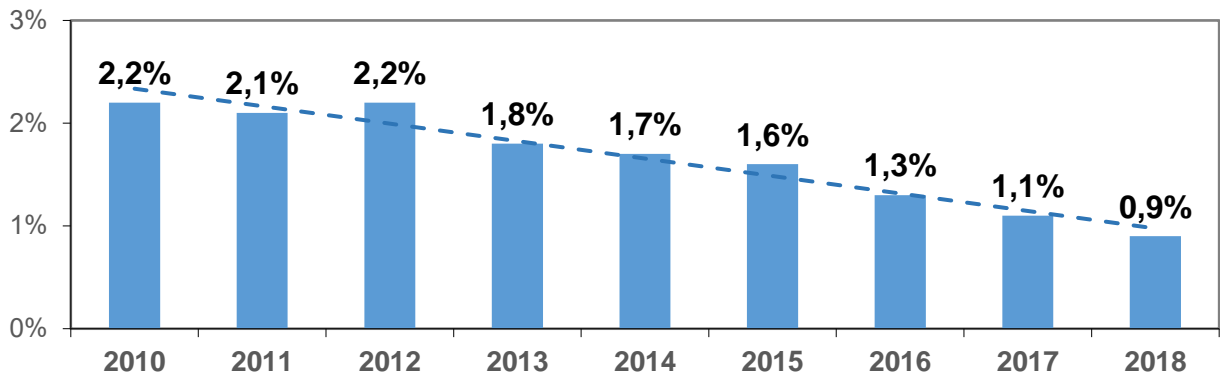


Abbildung 12: Zinslastquote

**Erläuterung:** Die Zinslastquote ist in 2018 weiter gesunken. Zum einen sind die Aufwendungen für Zinsen - aufgrund der äußerst günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt - deutlich gesunken, zum anderen aber auch die ordentlichen Aufwendungen zurückgegangen. In der Summe führt dies zu einem weiteren Sinken der Quote. Ziel ist es, die Aufwendungen für Zinsen in den Folgejahren weiter zu senken, den Anstieg der ordentlichen Aufwendungen aber zu begrenzen.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 0,5%

### 3.5 Analyse der Ertrags- und Aufwandslage

#### 3.5.1 Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung Deutsche Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung Deutsche Einheit}}$$

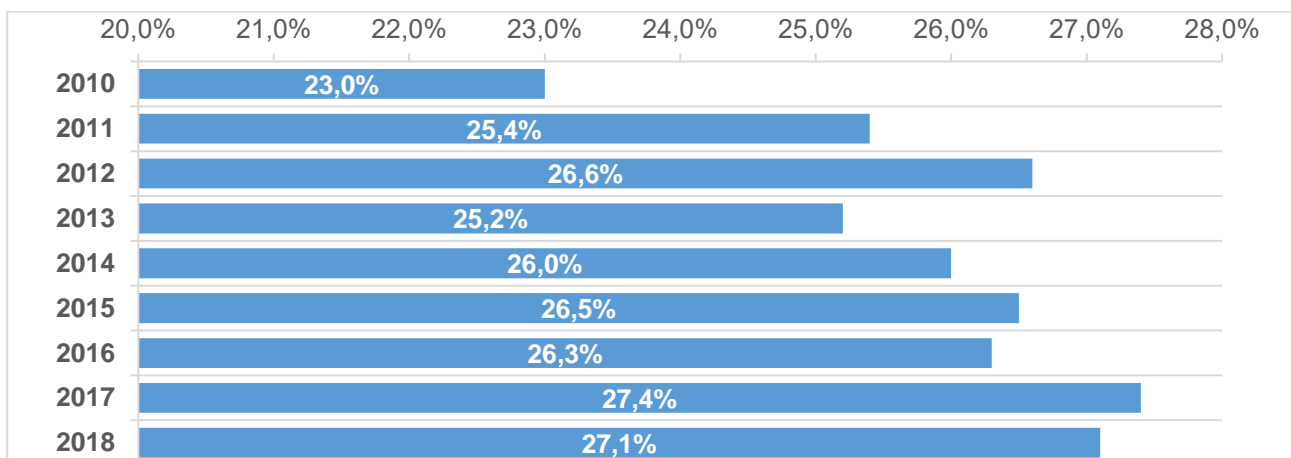


Abbildung 13: Netto-Steuerquote

**Erläuterung:** Die Steuerquote ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gefallen. Ursächlich hierfür sind die im Vergleich zu den Netto-Steuererträgen mehr gestiegenen ordentlichen Erträge.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 52,2%

### 3.5.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

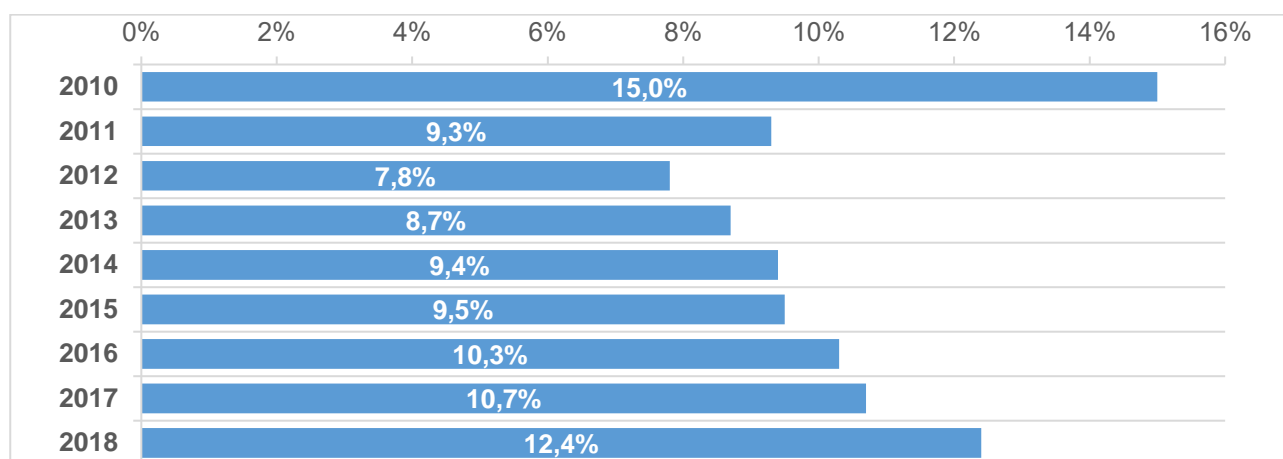


Abbildung 14: Zuwendungsquote

**Erläuterung:** Die Zuwendungsquote ist in 2018 insbesondere aufgrund höherer Schlüsselzuweisungen deutlich gestiegen und liegt auf einem guten Niveau. Sie ist immer auch im Zusammenspiel mit den anderen ordentlichen Erträgen zu sehen.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018: 22,9%

### 3.5.3 Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

### 3.5.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

### 3.5.5 Transferaufwandsquote

Mit dieser Kennzahl lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an öffentliche und private Haushalte, an Unternehmen, Vereine, etc. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

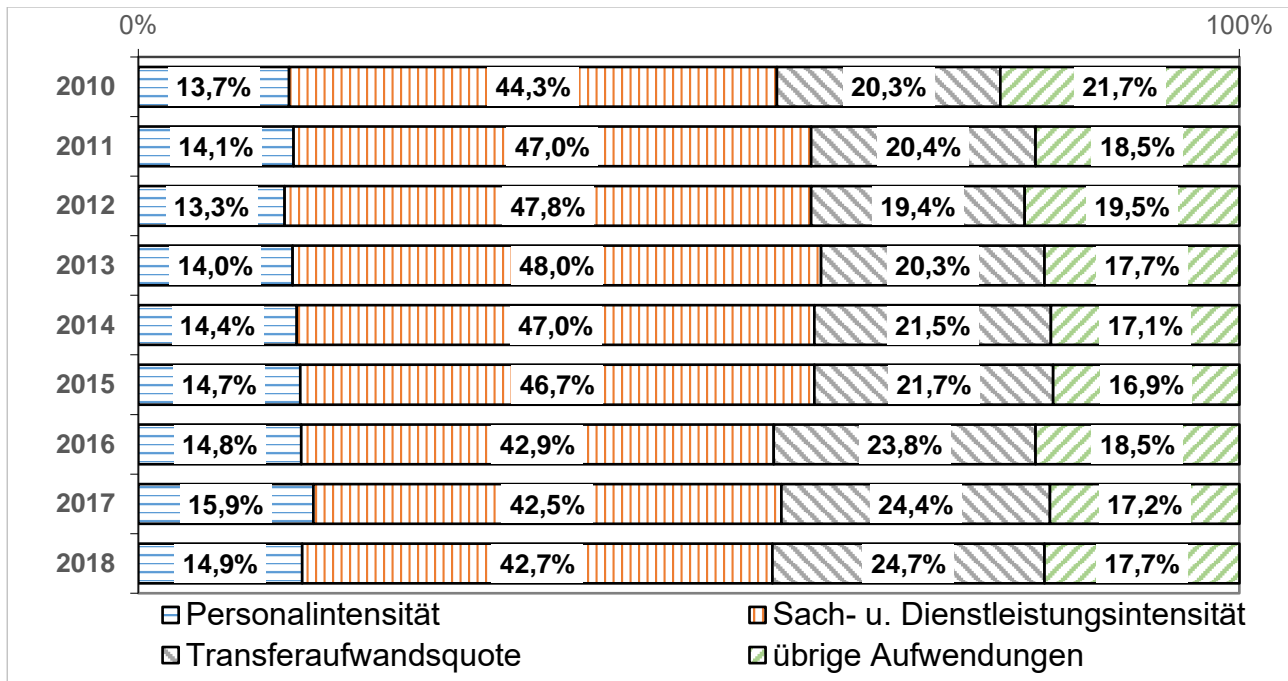


Abbildung 15: Personalintensität, Sach- und Dienstleistungsintensität, Transferaufwandsquote

**Erläuterung:** Bei den Kennzahlen handelt es sich um das Ergebnis aus dem Verhältnis von einzelnen Aufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Hier steht insoweit das Anteilsverhältnis im Fokus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich eine Veränderung der Kennzahl zum Vorjahr sowohl aus der Veränderung des Einzelaufwandes als auch durch eine Veränderung der gesamten ordentlichen Aufwendungen ergibt. Ohne Sicht auf die absoluten Zahlen kann ein Anstieg oder eine Abnahme des jeweiligen Aufwandes mit diesen Kennzahlen nicht eingeschätzt werden.

Im Jahr 2018 sind die ordentlichen Gesamtaufwendungen um 0,7% gesunken. Bei der Personalintensität ist im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 1% zu verzeichnen, der durch nicht besetzte Stellen bedingt ist. Die Sach- und Dienstleistungsintensität ist aufgrund der um 1 Mio. € abgenommenen ordentlichen Aufwendungen und leicht gesunkenen Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen geringfügig gestiegen. Ursächlich hierfür waren vor allem vorübergehende Minderaufwendungen der Kernverwaltung. Die Transferaufwendungen stellen rund 25% der Gesamtaufwendungen dar. Die Transferaufwandsquote ist ebenfalls aufgrund der abgenommenen ordentlichen Aufwendungen leicht gestiegen.

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2018:

18,5% | 15% | 47,5% | 19%

## **4 Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung**

### **4.1 Kernhaushalt der Stadt Coesfeld**

#### **4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Lage**

Während die gesamtwirtschaftliche Lage in 2018 noch gut war, sind die Erwartungen für die Zukunft eingetrübt. Nach Aussagen des ifo-Instituts befindet sich die Konjunktur in einem „schwierigen Fahrwasser“. Die bisherige gute Lage wurde genutzt um Vorsorge für zukünftige Belastungen zu betreiben, die städtische Infrastruktur auf einem angemessenen Niveau zu halten und die Verschuldung abzubauen. Mit der nun abschwächenden Konjunktur ist mit zumindest mittelfristig zurückgehenden Steuereinnahmen zu rechnen. Dies erfordert, die anstehenden Investitionen mit Augenmaß umzusetzen und die in den Vorjahren angesammelten Liquiditätsreserven effektiv einzusetzen.

#### **4.1.2 Substanzverlust durch Abschreibungen**

Ein großes finanzielles Risiko wird im notwendigen Reinvestitionsbedarf in die Schul- und Verkehrsinfrastruktur gesehen. Bei steigenden Zinsen besteht somit die Gefahr, dass zu den Haushaltsbelastungen durch Abschreibungen auch deutlich höhere jährliche Zinszahlungen auf die Stadt zukommen könnten. Daher sollte – solange die finanziellen Rahmenbedingungen dies ermöglichen weiter Liquidität angespart werden, um die Höhe der notwendigen Kreditaufnahmen begrenzen zu können.

Als Risiko ist anzusprechen, dass dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge bis Ende 2017 nicht in ausreichendem Umfang neue Investitionen gegenüberstanden. Erst in 2018 betrug die Investitionsquote mehr als 100 %, Davor erreichten die Investitionsquoten in vielen vergangenen Jahren nur unterdurchschnittliche Werte. Die Zahlen werden aber dadurch relativiert, dass die Verschuldung deutlich abgebaut und die Liquiditätslage der Stadt derzeit als relativ positiv beurteilt werden kann. Zudem wird es in den nächsten Jahren zu erheblicher Investitionstätigkeit kommen, die aktuell bei einigen Projekten bereits angelaufen ist.

Es gilt, auf Dauer auch die notwendigen Mittel für Investitionen zur Vermögenserhaltung zu erwirtschaften, ohne dabei den Weg der Haushaltskonsolidierung und des Schuldenabbaus zu verlassen. Die für die nächsten Jahre geplanten erheblichen Investitionen werden dazu führen, dass sich die Investitionsquote weiter erhöhen wird. Dabei ist jedoch immer darauf zu achten, dass nur in Bereiche investiert wird, die für die zukünftige Aufgabenerledigung der Stadt auch langfristig erforderlich oder sinnvoll sind.

#### **4.1.3 Eigenkapital**

Für die Jahre 2007 bis 2018 ist im Durchschnitt ein positives Jahresergebnis von rund 1.313.616 € erzielt worden. Hierbei sollte man jedoch beachten, dass dieses Ergebnis zum Teil zu Lasten nicht durchgeführter Unterhaltungen erzielt wurde. Nicht wenige Projekte konnten bisher noch nicht umgesetzt werden.

Die Sicherung des Eigenkapitalniveaus ist in den letzten Jahren gelungen. Dies ist aber unter anderem auch der guten wirtschaftlichen Lage zu verdanken. Die gute Ausgangslage bietet die Chance, die kommenden Herausforderungen, insbesondere die Durchführung der umfangreichen Investitionsmaßnahmen, finanziell schultern zu können. Ein Risiko besteht aber darin, dass die Aufwandsseite in den nächsten Jahren steigen wird, aber nicht sicher ist, ob auch weiterhin eine gute Ertragslage gegeben ist.

#### **4.1.4 Kommunalen Finanzausgleich (insbesondere Schlüsselzuweisungen)**

Finanzielle Verbesserungen bringt die Absenkung des sogenannten Vorweg-Abzugs im Gemeindefinanzierungsgesetz. Diese Regelung war zur zusätzlichen Finanzierung des Stärkungspaktes eingeführt worden, womit das Land den Kommunen direkt Gelder entzogen hatte. Mit dem GFG 2018 wurde dieser Vorweg-Abzug um 31 Mio. € abgebaut. Eine weitere Absenkung folgte in 2019 um 61 Mio. €, für 2020 ist eine Absenkung um 91 Mio. € vorgesehen. Ferner sorgte das Trägerrettungsprogramm für Kindertageseinrichtungen mit einem Volumen von 500 Mio. €, verteilt auf mehrere Jahre, für Verbesserungen in den kommunalen Haushalten. Des Weiteren hatte sich durch die Absenkung des kommunalen Kostenanteils beim Unterhaltsvorschuss eine weitere Entlastung der Kommunen (in 2017 45 Mio. € und 2018 über 100 Mio. €) ergeben.

Der finanziellen Verbesserung für die Städte und Gemeinden in NRW steht indes die Beteiligung der Kommunen mit 100 Mio. € jährlich an der erhöhten Krankenhausumlage gegenüber. Insofern bleibt abzuwarten, ob es zu weiteren finanziellen Belastungen der Kommunen kommen wird. Dies stellt ein potentielles Risiko dar.

#### **4.1.5 Kreisumlage**

Die Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld sieht für das Haushaltsjahr 2019 einen gegenüber dem Vorjahr gesenkten Hebesatz zur allgemeinen Kreisumlage von 27,99 v. H. vor. Der von der Stadt Coesfeld zu leistende Zahlungsbetrag wird dennoch von 13,7 Mio. € auf nunmehr 14,2 Mio. € steigen.

Generell sieht die Aufsichtsbehörde die geringe Eigenkapitalausstattung des Kreises als nicht unkritisch an. Auch unter Berücksichtigung weiterer Belastungen und der Entwicklung der Landschaftsumlage ist es daher nicht auszuschließen, dass der Kreis zukünftig den Hebesatz der Kreisumlage deutlich anheben wird. Dies würde sich unmittelbar auf die von der Stadt an den Kreis zu zahlende Kreisumlage auswirken, welches somit ein potentielles Risiko für den städtischen Haushalt darstellt.

#### **4.1.6 Aufwendungen für Sozialleistungen**

Ein Risiko wird auch weiterhin in der Entwicklung der von der Stadt (direkt oder über die Kreisumlage) aufzuwendenden Sozialleistungen gesehen, etwa im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit und der Jugendhilfe.

Finanzielle Risiken sind auch in der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zu sehen.

Eine große Herausforderung wird in den nächsten Jahren darin bestehen, anerkannte Flüchtlinge mit Bleiberecht in die Gesellschaft zu integrieren. Dies wird noch vieler weiterer Kraftanstrengungen bedürfen, die auch einen Finanzmitteleinsatz erfordern werden.

### **4.2 Tochtergesellschaften**

#### **4.2.1 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH**

Chancen werden im Kooperationsprojekt mit den Stadtwerken Borken, insbesondere aus Personal- und Markteffekten sowie Prozessoptimierungen, gesehen. In 2018 wurde die gemeinsame Organisationsstruktur der beteiligten Unternehmen durch die Gründung der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH institutionalisiert. Durch die Kooperation mit den Stadtwerken Borken/Westf. soll die Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit beider Unternehmen langfristig gesichert werden. Die Aufbauorganisationen der beteiligten Un-

ternehmen sollen vereinheitlicht sowie deren Führungskräfte in die gemeinsame Gesellschaft überführt werden. Zudem wurde ein Gemeinschaftsbetrieb gebildet. Auf dieser Basis sollen in den kommenden Jahren die Prozesse der beteiligten Unternehmen harmonisiert und deren Zukunftsfähigkeit gestärkt werden.

Die Risiken der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH leiten sich im Wesentlichen aus den Risikomanagementsystemen der Stadtwerke Coesfeld und der Bäder- und Parkhausgesellschaft ab. Für die Stadtwerke zählen schwankende Energiepreise und -mengen weiterhin zu den wesentlichen Einkaufsrisiken. Der mit dem zunehmenden Wettbewerb verbundene harte Preiswettbewerb erfordert eine intensive Marktbeobachtung, Kundenbindungsmaßnahmen und eine agile Produktgestaltung. Einzelrisiken bei den Bädern und Parkhäusern wird weiterhin im baulichen und technischen Sanierungsbedarf gesehen.

Das Risikomanagementsystem wurde letztmalig im Dezember 2018 aktualisiert. Bestandsgefährdende Risiken für die Unternehmen im Holdingverbund wurden nicht identifiziert. Die Gesamtrisikolage liegt wie in den Vorjahren auf einem guten Niveau und konnte durch verschiedene Risikosteuerungsmaßnahmen verbessert werden.

Für 2019 wird für den Holdingsverbund ein Jahresüberschuss von 530.000 € und somit ein durchschnittlich gutes Ergebnis prognostiziert.

#### **4.2.2 Stadtwerke Coesfeld GmbH**

Chancen werden im Kooperationsprojekt mit den Stadtwerken Borken, insbesondere aus Personal- und Markteffekten sowie Prozessoptimierungen, gesehen. In 2018 wurde die gemeinsame Organisationsstruktur der beteiligten Unternehmen durch die Gründung der Emery institutionalisiert.

Die Überprüfung der Risikolage wurde letztmalig im Dezember 2018 durchgeführt. Sämtliche bestehenden Risiken wurden hierbei überprüft und neue Risiken bewertet. Die Gesamtrisikolage liegt wie in Vorjahren auf einem guten Niveau und konnte durch Risikosteuerungsmaßnahmen verbessert werden.

Durch die zunehmende Einspeisung dezentraler Stromerzeugungsanlagen können gegebenenfalls höhere Investitionen zur Netzanpassung bzw. -verstärkung erforderlich werden.

Im Einzugsbereich des Wasserwerks Lette werden Risiken gesehen, die durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung der Flächen verursacht werden. Durch langfristige Planungen zur Bewirtschaftung der Flächen in Kooperation mit der Landwirtschaft sowie durch Überwachung des Grundwasserzustromes wird den Risiken entgegengewirkt. Derzeit ist insgesamt eine gute Grundwasserqualität zu verzeichnen. Derzeit ist insgesamt eine gute Grundwasserqualität zu verzeichnen.

Schwankende Energiepreise und -mengen zählen weiterhin zu den wesentlichen Einkaufsrisiken. Durch verschiedene Maßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit insgesamt als gering eingeschätzt. Unter anderem mittels eines aktiven Prognosemanagements wird der Einkauf weiter strukturiert und optimiert. Die Beschaffungsstrategien Strom und Gas werden konsequent fortgeschrieben und dienen dazu, negativen Beschaffungsrisiken entgegenzuwirken sowie positive Marktveränderungen zu nutzen und neue Segmente zu erschließen.

Für das Jahr 2019 wird ein Ergebnis von rund 3,1 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der Brancheneinflüsse liegt das Ergebnis auf einem guten Niveau.

#### **4.2.3 Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH**

Chancen werden im Kooperationsprojekt mit den Stadtwerken Borken, insbesondere aus Personaleffekten sowie Prozessoptimierungen, gesehen. In 2018 wurde die gemeinsame

Organisationsstruktur der beteiligten Unternehmen durch die Gründung der Emergy institutionalisiert.

Die Risikolage wurde letztmalig im Dezember 2018 durchgeführt. Die Gesamtrisikolage liegt wie in Vorjahren auf einem guten Niveau und konnte durch verschiedene Risikosteuerungsmaßnahmen sogar verbessert werden. Einzelrisiken ergeben sich wie in den Vorjahren aus dem baulichen und technischen Sanierungsbedarf bei den Bädern und Parkhäusern. Zur Steuerung der identifizierten Risiken wurden verschiedene Maßnahmen ermittelt. Hierzu zählen unter anderem die Optimierung des Brandschutzes in der Schwimmhalle Lette und die Sicherung der Bausubstanz des Parkdecks Krankenhaus. Nach Abschluss aller Sanierungsarbeiten in der CoeSauna wird aufgrund der Attraktivitätssteigerung eine Steigerung der Nutzerzahlen erwartet.

Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Witterungsverlaufes während der Freibadsaison wird für das Geschäftsjahr 2019 im Bereich CoeBad mit leicht rückläufigen Besucherzahlen gegenüber 2018 geplant. Nachdem die Umbauarbeiten in der CoeSauna abgeschlossen wurden und die ersten Gäste im Januar 2019 begrüßt werden konnten, wird in 2019 wieder mit ansteigenden Besucherzahlen in diesem Bereich gerechnet. Das Schul- und Vereinsschwimmen sichert voraussichtlich auch weiterhin die gute Auslastung der Schwimmhalle Lette, sodass an diesem Standort mit Besucherzahlen auf dem Niveau von 2018 prognostiziert werden. Bis zur Fertigstellung der Straßenbauarbeiten rund um die Marktgarage wird die eingeschränkte Erreichbarkeit die Auslastung auch in 2019 negativ beeinflussen. Die Nutzungszahlen am Parkdeck Krankenhaus werden sich voraussichtlich auf ähnlich gutem Niveau wie im Geschäftsjahr 2018 bewegen.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird nach derzeitigem Planungsstand einen Verlust in Höhe von 1,975 Mio. € prognostiziert. Der Anstieg gegenüber 2018 resultiert planerisch aus leichten Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen und durch extern verursachte Einbußen bei den Umsatzerlösen der Marktgarage. Der Fortbestand des Unternehmens ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und der damit verbundenen Pflicht zur Verlustübernahme auch im Geschäftsjahr 2019 gewährleistet.

#### **4.2.4 omnion GmbH**

Chancen ergeben sich durch die aktuell höheren Übertragungsgeschwindigkeiten der Glasfaser gegenüber der Kupferleitung.

Ein Risiko für die Geschäftstätigkeit besteht durch die technische Weiterentwicklung von Kupferleitungen. Höhere Bandbreiten könnten in Konkurrenz zu der bestehenden Glasfasertechnik stehen.

Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert.

Im Geschäftsjahr 2019 wird mit konstanten Kundenzahlen im Bereich der Gewerbekunden und im Segment der Coesfelder Außenbereiche auf Basis des fortschreitenden Neubaus von Glasfasernetzen mit steigenden Kundenzahlen gerechnet. Vor diesem Hintergrund werden entsprechend steigende Materialaufwendungen, Kapitalkosten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen prognostiziert. Insgesamt ist für 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von 59 T€ geplant.

#### **4.2.5 Abwasserwerk der Stadt Coesfeld**

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt im ersten Halbjahr 2015. Die Aktualisierung des Risikoinventars sowie der Risikobewertung 2018 wird



derzeit nachgeholt. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risiko- beobachtung durch.

Als wesentliches Risiko wird die Gefahr eines Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich gesehen, welchem durch Datensicherungen, räumlicher Auslagerung und Virenschutzsystemen Rechnung getragen wird.

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

Die Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage wurde bis 2026 verlängert. Die in Fachkreisen diskutierte 4. Reinigungsstufe spielte dabei noch keine Rolle. Langfristig bleibt sie aber sicherlich ein Thema. Käme sie, würden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

Die anstehende Erneuerung/Erweiterung der Schlammmentwässerung ist auf neue Wege der Klärschlammverwertung abzustimmen, da die bisherige landwirtschaftliche Verwertung ausläuft.

Es wird mit weitgehend konstanten Gebühren gerechnet.

Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2019 1.835 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen. Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden.

#### **4.2.6 Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH**

Bei der Auftragsdurchführung durch die Mitarbeiter der Stadt Coesfeld gelten die für die städtischen Baumaßnahmen bestehenden Regelungen, die die Risiken minimieren. Die kaufmännischen Angelegenheiten, soweit sie nicht der Geschäftsführung direkt zugeordnet sind, werden von den Stadtwerken Coesfeld GmbH erledigt. Die Stadtwerke Coesfeld GmbH haben ein Risikomanagementsystem entsprechend dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) eingeführt.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte im Wesentlichen aufgrund eines mit der Stadt Coesfeld abgeschlossenen Erschließungs- und Geschäftsbesorgungsvertrages durch. In diesem Vertrag hat sich die Stadt Coesfeld zur Übernahme aller Aufwendungen, die bei der Auftrags erledigung entstehen, verpflichtet. Für die weiteren geplanten Maßnahmen sind bezüglich der Risikoabdeckung gleich strukturierte Verträge vorgesehen.

Im Jahr 2019 wird die Geschäftstätigkeit der SEG im Wesentlichen durch die Erschließung des „Industriepark Nord.Westfalen (IPNW)“ bestimmt. Hier wird die Entwicklung der ehemaligen Schießanlage bis zur Realisierung der industriellen bzw. gewerblichen Nutzung fortgeführt. Die baulichen Entwicklungsmaßnahmen erfolgen schrittweise, nach Durchführung von Sandabgrabungen und anschließender Freigabe der Fläche durch den Unternehmer, voraussichtlich in den Jahren 2019 bis 2029, im Bereich 120/4 voraussichtlich ab 2019.

Aufgrund der inzwischen guten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken wird der vorliegende Bebauungsplan Nr. 120/5“ die bereits seit Konzepterstellung vorgesehene Erweiterung des Gewerbeparks Flamschen planungsrechtlich sichern.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresüberschuss von 197.000 € erwartet.

#### **4.3 Gesamtrisikolage**

Die Gesamtrisikolage des Konzerns Stadt Coesfeld liegt auf einem guten Niveau. Die gesamte Haushaltswirtschaft im Konzern Stadt, sollte jedoch weiterhin darauf ausgerichtet bleiben, das zur Aufgabenerfüllung erforderliche Anlagevermögen auf einem angemessenen Niveau zu erhalten und gegebenenfalls an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen sowie die Höhe des Eigenkapitals der Gesamtbilanz zumindest zu sichern und soweit möglich zu stärken.

#### **5 Organe und Mitgliedschaften**

Die Übersicht über die Organe, Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder, sowie die einzelnen Mitgliedschaften ist als Anlage 1 dem Lagebericht beigelegt.

Coesfeld, den 28.10.2019

Stadt Coesfeld



Klaus Volmer  
Kämmerer



Heinz Öhmann  
Bürgermeister

# Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

## Verwaltungsvorstand

Öhmann, Heinz	Bürgermeister
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li><li>• Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Coesfeld GmbH</li><li>• Gesellschafterversammlung der Bäder-und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH</li><li>• Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH (jeweils Vorsitzender)</li><li>• Gesellschafterversammlung der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Vorsitzender)</li><li>• Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland</li><li>• Verwaltungsrat und Beirat der Sparkasse Westmünsterland (beratende Teilnahme)</li><li>• Kuratorium Sparkassenstiftung für den Kreis Coesfeld</li><li>• Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl (stellv. Mitglied)</li><li>• Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (beratend)</li><li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</li><li>• Mitgliederversammlung und Aufsichtsrat (stellv. Vorsitzender) der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. und der Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH</li><li>• Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft e.G.</li><li>• Stadtmarketingverein Coesfeld und Partner (stellv. Vorsitzender)</li><li>• Zentralausschuss der citeq der Stadt Münster</li><li>• Kuratorium Stiftung St. Vincenz (stellv. Vorsitzender)</li><li>• Kuratorium Stiftung St. Katharinen (stellv. Vorsitzender)</li><li>• Vorstand der Stiftung Vikarie Meiners</li><li>• Vorstand Bücking'sche Jugendstiftung</li><li>• Stiftungsrat Bürgerstiftung Coesfeld</li><li>• Deutscher Städte- und Gemeindebund (stellv. Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr)</li><li>• Städte- und Gemeindebund NRW (stellv. Präsidiumsmitglied, Mitglied im Hauptausschuss und im Finanzausschuss)</li><li>• Mitgliederversammlung und Euregiorat des deutsch-niederländischen Zweckverbandes Euregio</li><li>• Vorstand Landesgruppe Verband kommunaler Unternehmen (VKU) NRW</li><li>• DRK Ortsverein (Vorsitzender)</li><li>• Aufsichtsrat DRK Kinderwelt Coesfeld (Kita-gGmbH)</li><li>• Beirat BHD-Seniorenwohnanlage St.-Johannes, Coesfeld-Lette</li><li>• LAG Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V. (Vorsitzender)</li><li>• Kulturrat im Münsterland e.V.</li></ul>	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

Backes, Thomas	Beigeordneter
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Coesfeld GmbH</li> <li>• Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH</li> <li>• Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li> <li>• Vorstand / Geschäftsführung (nebenamtlich) der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G.</li> <li>• Mitgliederversammlung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G.</li> <li>• Geschäftsführung (nebenamtlich) der Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH</li> <li>• Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</li> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li> <li>• Gesellschafterversammlung der Bürgerhalle Coesfeld GmbH</li> <li>• Gesellschafterversammlung IPNW Business Park Verwaltungs-GmbH</li> <li>• Geschäftsführer der IPNW Business Park Verwaltungs-GmbH</li> <li>• Gesellschafterversammlung IPNW Business Park GmbH &amp; Co. KG</li> <li>• Geschäftsführer der IPNW Business Park GmbH &amp; Co. KG</li> <li>• Aufsichtsrat der Christophorus-Trägergesellschaft mbH (Vorsitz)</li> <li>• Aufsichtsrat der Klinik am Schlossgarten GmbH (Vorsitz)</li> <li>• Aufsichtsrat der Christophorus-Klinik GmbH (Vorsitz)</li> <li>• Aufsichtsrat der Christophorus-Servicegesellschaft mbH (Vorsitz)</li> <li>• Aufsichtsrat der Christophorus Altenhilfe GmbH (Vorsitz)</li> <li>• Kuratorium der Stiftung St. Katharinenstift</li> </ul>	

Robers, Dr. Thomas	Beigeordneter
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Westmünsterland</li> <li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Euregio</li> <li>• Mitglied im Vorstand der Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e.V.</li> </ul>	

Volmer, Klaus	Kämmerer
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li> </ul>	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

### Ratsmitglieder

<b>Ahrendt-Prinz, Charlotte</b>	<b>Verwaltungsfachangestellte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li></ul>	

<b>Bachmann, Dennis</b>	<b>Bachelor of Laws</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li></ul>	

<b>Beck, Stephan</b>	<b>Diplom Verwaltungswirt</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li></ul>	

<b>Bischoff, Annette (bis 28.02.2018)</b>	<b>Diplom Agraringenieurin</b>
---	

<b>Böcker, Walter</b>	<b>Rentner</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li><li>• Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW</li></ul>	

<b>Bolwerk, Richard</b>	<b>Diplom Ingenieur</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li><li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</li><li>• Vorsitzender im Lenkungsgremium der Envizert GmbH</li><li>• Vertreter des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li></ul>	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

<b>Borgert, Elisabeth</b>	<b>Kauffrau</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li> <li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Bouhari, Sami (ab 01.10.2018)</b>	<b>Veranstaltungstechniker</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl (stellv. Mitglied)</li> </ul>	

<b>Böyer, Robert</b>	<b>Industriedruckmeister / Betriebswirt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. beratendes Mitglied Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</li> </ul>	

<b>Bücking, Thomas</b>	<b>Vermessungstechniker</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsmitglied im dem Freizeit- und Bildungsstätte der kath. Jugend Coesfeld e.V.</li> <li>• Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland</li> <li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Dicke, Nicole</b>	<b>Rechtsanwältin</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> </ul>	

<b>Entrup, Rudolf</b>	<b>Diplom Ingenieur / Rentner</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li> <li>• Stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li> <li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Fascher, Ulrike</b>	<b>Pharmareferentin</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li> </ul>	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

<b>Frieling, Norbert</b>	<b>Rechtsanwalt und Notar</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Beirat der Sparkasse Westmünsterland</li><li>• Sachkundiges Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland</li><li>• Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland</li></ul>	
<b>Goerke, Dieter</b>	<b>Soldat a.D.</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li></ul>	
<b>Hagemann, Norbert</b>	<b>Pensionär</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW</li></ul>	
<b>Hallay, Günter</b>	<b>Diplom Verwaltungswirt</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li><li>• Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li></ul>	
<b>Haveresch, Bernhard</b>	<b>Landwirt</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO</li><li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li><li>• Stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li></ul>	
<b>Heiming, Michael</b>	<b>Elektrotechniker</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li><li>• Beratendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (ab 08.11.2018)</li></ul>	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

<b>Hesse, Uwe</b>	<b>Rentner</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li> <li>• Vorsitzender des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> <li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland</li> <li>• Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW</li> <li>• Gesellschafterversammlung der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH</li> </ul>	

<b>Kämmerling, Ludger</b>	<b>Arzt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li> <li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> </ul>	

<b>Kestermann, Bernhard</b>	<b>Landwirt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Korth, Wilhelm</b>	<b>Landwirt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> <li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li> </ul>	

<b>Kraska, Wolfgang</b>	<b>Lehrer</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> </ul>	

<b>Kretschmer, André</b>	<b>Obermonteur HSK</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Lammerding, Bernhard</b>	<b>Reg. Beschäftigter</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> <li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> </ul>	



## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

<b>Michels, Thomas</b>	<b>Kfz.-Meister</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• LAG Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.</li> <li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Micke, Christoph</b>	<b>Arzt für Allgemeinmedizin</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li> <li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> </ul>	

<b>Musholt, Tobias</b>	<b>Informatiker</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li> <li>• Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</li> <li>• Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO e.V.</li> <li>• Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW</li> </ul>	

<b>Nielsen, Ralf</b>	<b>Kaufmännischer Angestellter</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> <li>• Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW</li> <li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland</li> </ul>	

<b>Peters, Hermann-Josef</b>	<b>Diplom Ingenieur Architektur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li> <li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li> </ul>	

<b>Potthoff, Irmgard</b>	<b>Rentnerin</b>
---	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

<b>Rengshausen, Bernd</b>	<b>Lehrer</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li></ul>	

<b>Schürhoff, Horst</b>	<b>Pensionär</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li></ul>	

<b>Schulze Spüntrup, Josef</b>	<b>Amtlicher Fleischassistent</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li></ul>	

<b>Sokol, Peter</b>	<b>Kaufmann</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li></ul>	

<b>Stallmeyer, Thomas</b>	<b>Medizintechniker</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li><li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Gesellschafterversammlung der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH</li><li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li></ul>	

<b>Suhren, Bettina</b>	<b>Polizeikommissarin</b>
---	

<b>Tranel, Gerrit</b>	<b>Wirtschaftsgeograph</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH</li><li>• Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland</li><li>• Gesellschafterversammlung der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH</li></ul>	

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2018

<b>Vennes, Martina</b>	<b>Einzelhandelskauffrau</b>
---	

<b>Vogt, Hermann-Josef (bis 30.09.2018)</b>	<b>Angestellter / Diplom Ingenieur</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li><li>• Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH</li><li>• Beratendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</li><li>• Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld</li></ul>	

<b>Volmer, Heinrich (ab 03.01.2018)</b>	<b>Technischer Angestellter</b>
---	

<b>Walfort, Inge</b>	<b>Selbstständig / Industriekauffrau</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V.</li><li>• Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl</li></ul>	

<b>Wedhorn, Lutz</b>	<b>Jurist</b>
---	